

die beiden andern, der Fabrik- von Münster und der Feldschlache kaufen, ertranken. Die Leichen ändel.

12. Jan. Nach einer Meldung die 57 Jahre alte aus Stuttgart Maria Hill, die in Sportkreisen seit dem 2. Januar, an dem sie ist, um den schneebedeckten Col schneigen, verschwunden. Alle Nach- sichten sind vergeblich gewesen. Man hat von einer Lawine verschüttet

2. Jan. (Die Kirchenaustritts- den die Genossen zum Austritt aus anlassen, hielt gestern abend der aus Stuttgart einen Vortrag über n und Arbeiterschaft. Da zu dem n freien Eintritt hatte, so waren er der christlichen Vereine mit den zahlreich erschienen, so daß sie in enüber den Genossen waren und stigen Widerstand entgegensetzten.

13. Jan. Ein Liebespaar, sie es Dienstmädchen Brenner von e ein dreißigjähriger Amerikaner die sich auf Kosten des Dienstherrn kleideten und in Unterreichenbach as Leben genossen, wurden wegen r Hundert Mark zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

10. Jan. Der „Hohenstaufen“ fällung gegangen ist ein Traum, erer Traub von Zehenhausen eburstag hatte. Er sah eine Ge- ein Engelsbild gestaltet war. Sie empor, auf der geschrieben stand, Jahre leben werde. Am letzten er im Kreise seiner Familie seinen - die 14 Jahre waren abgelassen. hr, also 3 Tage später, bekam er e, die aber rasch wieder vorüber- sich morgens wie immer vom Bett e Schularbeit gehen wollte. Auf er Klasse ereilte ihn aber ein Herz- ihn dahin. Der Traum, den er hatte, war in Erfüllung gegangen. über die dunkeln Rätsel des Lebens annend auch vor diesem Rätsel und er Ursache? und was ist Wirkung?

Stuttgarter Bericht vom Wettrabendgeschäft hat sich in der abge- der etwas ruhiger gehalten, da sowohl stand ihre Angebote erwählten. Im aber hauptsächlich der schlechte Weh- händige Fehlen jeder Unternehmungslust Nach anfänglichem Tauwetter ist gegen der empfindliche Kälte eingetreten. Es läßt beurteilen, ob überall genügende Saucen- um die Saaten zu schützen. — Weh- Kilogramm inkl. Sad Wehl Nr. 0: — M. Nr. 1: 32.— M bis 32.50 M, bis 31.50 M, Nr. 3: 29.50 M bis 28.— M bis 27.— M, Kleie 9.— M Sad netto Raffee.)

Lebereiter behandelt haben, wie junge thun, um ihren Dienstleister ins beste

Dannibal, Du mußt Dich verständig en“, wiederholte die Freitran noch ein- s nicht zu viel auf dem Spiel.“

a es wünscht, werde ich selbstverständlich, schon, hinaufahren.“

— Ein funkelnder Blick streifte die es und die Stimme klang fast rauch. vielleicht zu spät. Auch nicht einen n Du zögern.“

l, Mama, Lindenwalde wird doch nicht werden, weil der Inspektor mit einigen vielleicht davonläuft. Die Schererei ist r Verlust jedoch ersehbar. Es geht doch Lappalie nicht gleich an den Kragen.“ in lehnte sich in den Sitz zurück. Ein glom in den unruhig umherblickenden schlanke Finger griffen achlos in die n des eleganten Morgenkleides.

atte den Eindruck, als müsse sich bei den der Mutter ein flatternder Aß in dem den der Sohn bisher für unvergänglich würden zugleich den Knebel verirrter Ge- der ihn ihren Plänen gefügig machen sollte. „Du erziehbar?“ sagte sie und billigte sich eidenen Umhang. „Seit einer Reihe on nehmen wir größere Kapitalien auf- die Mienenhof tragen zusammen eine eit, merke es Dir, weit über ihre n. Num Zusehen ist nichts da.“ (F. L)

rg.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M 1.35. Durch die Post bezogen: im Orts- und Nachbar- orts-Verkehr M 1.30. im sonstigen inländ. Verkehr M 1.40; hiezu je 20 Pf. Postgeld.

Abonnenten nehmen alle Postämtern und Postboten jederzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 9.

Neuenbürg, Freitag den 16. Januar 1914.

Anzeigenpreis: die 5 gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf. bei Ankaufserteilung durch die Exped. 15 Pf. Reklamen die 3 gesp. Zeile 25 Pf. Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt. Fernsprecher Nr. 4. Telegramm-Adresse: „Enztäler, Neuenbürg“.

72. Jahrgang.

## Rundschau.

Berlin, 15. Januar. Der Kaiser konferierte heute vormittag im Neuen Palais bei Potsdam mit dem Reichskanzler und hörte die Vorträge des Kriegsministers, Generalleutnant v. Falkenhayn, des Chefs des Generalstabs der Armee, General der Infanterie v. Moltke, und des Chefs des Militärkabinetts, General der Infanterie Frhr. v. Lyncker.

Berlin, 14. Jan. (Reichstag.) Am Bundesratssitz befinden sich Kommissare. Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Präsident Dr. Kämpf folgende Erklärung ab: Im preussischen Herrenhaus hat sich ein Mitglied (gemeint ist damit Graf Nord von Wartenburg) in Bezug auf den Wehrbeitrag dahin geäußert, daß die Art, wie der Wehrbeitrag im Volk aufgenommen worden sei, darauf schließen lasse, daß die nationale Gesinnung überall im Anwachsen begriffen sei, daß aber die berufene Vertretung des deutschen Volkes jene Gesinnung habe vermissen lassen (Große Unruhe. Rufe: Unerböt!) Ich gestehe selbstverständlich den Landtagen der Bundesstaaten das Recht zu, Kritik an dem Verhalten des Reichstags zu üben, ebenso wie der Reichstag dieses Recht gegenüber den Landtagen der einzelnen Bundesstaaten für sich in Anspruch nimmt. Wenn aber dem Reichstag der Vorwurf gemacht wird, daß er die nationale Gesinnung habe vermissen lassen, so liegt hierin, namentlich auch angesichts der Tatsache, daß das Gesetz über den Wehrbeitrag vom Reichstag mit überwältigender Mehrheit angenommen worden ist, eine Verleumdung des Reichstags (Sehr richtig!), die ich von dieser Stelle aus mit aller Entschiedenheit zurückweise. (Lebhafter Beifall auf fast allen Seiten des Hauses.) — Auf der Tagesordnung stehen Petitionen. Die Tisch-Dunderden Gewerkschaftsvereine, die Gesellschaft für soziale Reformen u. a. bitten um weitere Schutzbestimmungen für die Arbeiter in der schweren Eisenindustrie. Die Kommission beantragt Ueberweisung zur Verlesung beim. zur Erwägung. Die Konservativen beantragen Ueberweisung zur Erwägung. Spiegel (Soz.): Die Bundesratsverordnung zum Schutze der Hüttenarbeiter reicht nicht aus. Vor allen Dingen aber sind wir mit der Ausführung derselben unzufrieden. Wiesberts (Z.): Die Bewegung der Hüttenarbeiter ist international. In England hat man mit der Verkürzung der Arbeitszeit die besten Erfahrungen gemacht. Abg. Windack (Volhr.): Die Ausführung der in den Petitionen gestellten Forderungen würde besonders die Lothringer Industrie sehr schädigen, es müßten denn internationale Abmachungen getroffen werden. Abg. Haberland (Soz.): Das Gland in den Hüttenbetrieben ist groß. Da die Arbeiter wirtschaftlich abhängig sind, müssen sie sich sogar körperliche Mißhandlungen gefallen lassen. Die Berichte der Gewerbeinspektionen beruhen vielfach auf falschen Informationen. Abg. Burckhardt (W. Vgg.): Mißstände sind in den Hüttenbetrieben unabweisbar vorgelommen, zu deren Beseitigung wir die Hand bieten. Die Petitionen werden dem Antrag der Kommission entsprechend erledigt. Darauf tritt Beratung ein.

Berlin, 15. Jan. (Reichstag.) Am Bundesratssitz ist Staatssekretär Dr. Delbrück erschienen. Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 1.19 Uhr. Eingegangen ist eine Interpellation der Fortschrittlichen Volkspartei betreffend die kriegsgerichtlichen Verhandlungen in Straßburg. Diese Interpellation soll mit den den gleichen Gegenstand behandelnden sozialdemokratischen Interpellationen beraten werden. — Auf Anfrage erklärt Staatssekretär Dr. Delbrück: Der Reichskanzler ist bereit, beide Interpellationen zu beantworten, sobald das gegen die beteiligten Offiziere schwebende Verfahren rechtskräftig abgeschlossen ist. Es folgt die

erste Lesung des Gesetzentwurfs betreffend die Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Zur Begründung führt Direktor Caspar aus: Seit Einführung der allgemeinen Sonntagsruhe, nach der man für das Handelsgewerbe, besonders für die Nahrungsmittelbranche, eine beschränkte Arbeitszeit zugelassen hat, ist der Wunsch nach weiterer Beschränkung, ja nach gänzlichem Verbot der Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe wiederholt hervorgetreten. Besonders die kaufmännischen Angestellten erklären die bestehenden Zustände für unzulänglich und erheben die Forderung nach voller Sonntagsruhe ohne Ausnahme für einzelne Sonntage. Der jetzige Gesetzentwurf setzt als Höchstbeschäftigung in öffentlichen Verkaufsstellen drei Stunden fest. Nur in einzelnen Fällen dürfen Ausnahmen gestattet werden. Ich bitte um Annahme des Entwurfs. Abgeordneter Bender-Vernburg (Soz.): Unsere Hoffnungen auf ein gänzlich Verbot der Sonntagsarbeit sind zu schanden geworden. Die Vorlage stellt eine Verhöhnung der Handelsangehörigen dar. Die Ausnahmebestimmungen bleiben bestehen und den Lokalbehörden und der Polizei bleibt es unbenommen, Ausnahmen zuzulassen. Dagegen wenden wir uns entschieden. Wir verlangen eine definitive Regelung der Sonntagsruhe im Gesetze selbst. Weshalb will die Regierung nicht auch für Kontore die Sonntagsruhe einführen? Eine Schädigung der Kaufmannschaft ist nicht zu befürchten. Abg. Erzberger (Z.): Wir sind von jeher aus religiösen und sozialpolitischen Gründen für möglichste Ausdehnung der Sonntagsruhe eingetreten. Man wird sich zu fragen haben, ob nicht für die Industrie eine 36 stündige Sonntagsruhe von Samstag nachmittags 6 Uhr an eingeführt werden kann. Die Vorlage ist zu schablonenhaft. Die große Dampfwaage geht von der Berliner Zentrale über alle Gänge des Vaterlandes. (Sehr gut! Heiterkeit!) Die völlige Sonntagsruhe würde in manchen Gegenden den völligen Ruin des Mittelstandes bedeuten. 80% der Gemeinwesen entfallen hier oft auf die Sonntagsruhe. Die Folge wäre das Entstehen großkapitalistischer Unternehmungen und das nennen Sie (zu den Sozialdemokraten) dann natürliche Entwicklung. Bevor man dem Mittelstand neue Lasten aufbürde, sollte man seine dringendste Forderung erfüllen, allenfalls wäre eine Abkürzung zwischen Groß-, Mittel- und Kleinstadt möglich. Wir wünschen Ueberweisung an die Kommission zur Vorberatung der Gewerbeordnungs-Novelle. Abg. Visk (natl.): Die Entwicklung der Sonntagsruhe darf nicht gewaltsam herbeigeführt werden. Die Vorlage bedarf einer grundsätzlichen Umarbeitung. Die Verkürzung der Arbeitszeit in offenen Verkaufsstellen auf drei Stunden und in Kontoren auf zwei Stunden ist eine durchaus erfreuliche Verbesserung. Wir begrüßen auch die Beschränkung der Zulassung einer zehnstündigen Sonntagsarbeit auf sechs, und unter besonderen Umständen auf zehn Sonntage als einen erheblichen Fortschritt. Wir hoffen, daß in der Kommission ein brauchbares Gesetz zustande kommt. Abg. Graf Cramer-Bieserwiz (Konf.): Eine allgemeine Sonntagsruhe, so wünschenswert sie im Prinzip wäre, ist allenfalls in den Großstädten möglich, nicht aber auf dem Lande. Dem kleinen Kaufmann wird durch die Warenhäuser schon heute eine arge Konkurrenz gemacht. Diese Entwicklung sollte nicht weiter gefördert werden. Abg. Gunter (fortschrittlich. Vpt.): Bei einem guten Willen ließe sich aus dieser Vorlage etwas Gutes schaffen. Die Inhaber von Ladengeschäften würden unter einer vollständigen Sonntagsruhe zu leiden haben. Kunden dieser Geschäfte würden nach den Warenhäusern abwandern. Nur ein schrittweises Vorgehen kann hier vorwärts bringen. Dem Wunsche der Angestellten auf völlige Sonntagsruhe vermögen wir in diesem Augenblick noch nicht zuzustimmen. Abg. Rumun (Wirt. Vgg.): Es hat 25 Jahre gedauert

bis das Gesetz gekommen ist und da sollte ein erheblicher Schritt vorwärts getan werden. Eine Sonntagsheiligung ist nur möglich durch die vorangegangene Einführung der Sonntagsruhe. Die Bevorzugung der jüdischen Geschäftsleute hat für uns die größten Bedenken. Die Vorlage muß in Verbindung mit dem Hausiergesetz beraten werden. Darauf wird die Weiterberatung auf Freitag 1 Uhr vertagt.

Berlin, 14. Jan. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat im Reichstag folgende Anträge eingebracht: Was gedenkt der Herr Reichskanzler zu tun, um Verfassung und Recht zu schützen gegen die gefährlichen Uebergriffe der Militär Gewalt, wie sie durch die Kriegsgerichtsverhandlung über die Vorgänge in Zabern offenbar geworden sind und die in beiden Häusern des preussischen Landtags Unterstützung gefunden haben. Als Redner wurden bestimmt Dr. Frank, Ledebour und Heine.

Berlin, 15. Januar. Eine weitere Fristverlängerung für die Erklärung zum Wehrbeitrag über den von der Regierung als Termin bezeichneten 31. Januar hinaus bezweckt ein schleuniger Antrag der Abgg. Schiffer-Magdeburg, Trendl, Spahn und Graf Westarp. Der Reichskanzler wird ersucht, die Frist für die Abgabe der Vermögenserklärung bis Ende Februar zu verlängern.

Berlin, 15. Januar. Die „Post“ meldet aus Straßburg: In dem Prozeß Reuter erklärte der Gerichtsherr den Verzicht auf das Rechtsmittel der Berufung, womit beide freisprechende Urteile rechtskräftig werden. — Wie der „Post“ von einem militärischen Mitarbeiter mitgeteilt wird, erhält Zabern in den nächsten Wochen ein preussisches Bataillon. Dieses bleibt so lange dort, bis Zabern wieder eine ständige Garnison erhält.

Straßburg, 15. Jan. Die Zweite Kammer des elsass-lothringischen Landtags hat in ihrer Nachmittags-Sitzung die gestern von den vier Parteien der Kammer betreffend die Vorgänge in Zabern eingebrachte, zu der Regierungserklärung Stellung nehmende, gemeinschaftliche Resolution unter lebhaften Beifall der Abgeordneten einstimmig angenommen. Das Haus ging dann zur Beratung der sozialdemokratischen Interpellation betreffend die Streikvorgänge in Mühlhausen über.

Leipzig, 13. Jan. Der Vorsitzende des deutschen Patriotenbundes, Geh. Hofrat Clemens Thieme, hat anstelle des von ihm abgetretenen Notar Adlers 4. Klasse den Notar Adlerorden 3. Klasse mit der Krone erhalten. Geheimrat Thieme hat diese Auszeichnung angenommen.

Karlsruhe, 14. Jan. Im großherzoglichen Schloß fand heute nachmittag vor einer großen Zahl geladener Gäste, unter denen sich Minister, Militärs, Postwürdenträger, Gelehrte und Künstler befanden, eine Vorführung von Edisons sprechendem Bildapparat (Kinetophon) statt, der die gleichzeitige treue bildliche und stimmliche Wiedergabe des sich bewegenden Objekts bezweckt.

Karlsruhe, 14. Jan. Das Schwurgericht hat heute den Zahntechniker German Scham in Rastatt, der in der Nacht vom 2. auf den 3. Nov. v. J. zwei Schulleute, die bei Streithandel Ruhe stiften wollten, durch Revolverschläge so schwer verletzte, daß der eine bald darauf starb, wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode zu sechs Jahren und drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Dienstag früh wurde auf dem Dose des Kottbuser Zentralgefängnisses die Witwe Minna Köckerich aus Dreßkau, die am 28. Juni vorigen Jahres vom Landgericht Kottbus wegen Ermordung des mit ihr in wilder Ehe lebenden Karl Fröblich zum Tode verurteilt worden war, durch den Scharfrichter Schwich aus Dreßkau hingerichtet. Die Köckerich hatte ihren Geliebten mit einem Beile erschlagen und die Leiche dann im Ofen ihres Wohnhauses verbrannt.



Konstantinopel, 15. Jan. Nachdem General Liman v. Sanders in der deutschen Armee zum General der Kavallerie ernannt worden ist, hat der Sultan ihn zum Marschall und zum Generalinspekteur der türkischen Armee ernannt. General Bronart von Schellendorf ist zum 1. Stellvertretenden Chef des Generalstabs ernannt worden und hat sein Amt angetreten.

München, 15. Januar. Gestern wurden in München mehrere überfüllte Versammlungen von Arbeitslosen abgehalten, in denen sozialdemokratische Redner feststellten, daß zurzeit in München etwa 10 000 Arbeitslose gezählt werden, indirekt läten aber 40 000 Menschen unter dieser Arbeitslosigkeit. Die Versammlungen fanden unter Verbot jeglichen Alkoholgenußes statt. Nach den Referaten wurde in allen Versammlungen eine Entschlieung angenommen, in der von der Gemeinde München zur Linderung der großen Not der Arbeitslosen unverzüglich die Gewährung ausreichender Mittel verlangt wird.

Königsgräß, 14. Januar. In Altheim explodierte eine vom Schmiedemeister Kraus aufgefundene preußische Granate aus dem Jahre 1866. Die Schmelde wurde zertrümmert, der 19jährige Sohn des Schmiedes zerrissen. Die Granatsplitter flogen 200 Meter weit.

In dem kleinen sächsischen Orte Falkenau hat sich ein entsetzliches Unglück zugetragen. Die fünfjährige Tochter des Handwerksmeisters Maitinger hatte eine Rahe wiederholt gequält, trotzdem die Mutter sie ermahnt hatte, das Tier in Ruhe zu lassen. Als die Frau einen Augenblick wegging, nahm das Kind einen gespaltenen Klotz und klemmte ihn der Rahe an den Schwanz. Das Tier wurde vor Schmerz toll, wandte sich plötzlich gegen das Kind und richtete es fürchterlich zu. Die Augen wurden ihm ganz aus den Höhlen gerissen, Nase und Wangen zerfleischt und die Kehle durchbissen. Die Frau, die auf das Schreien des Kindes herbeieilte, fand die Kleine blutüberströmt am Boden liegend. Zwei Stunden darauf starb das Kind an den furchtbaren Verletzungen. Dazu trat ein weiteres Unglück. Der 1 1/2-jährige Sohn des Handwerksmeisters, der in einem Korb neben seinem Schwesterchen mit einer Kugel spielte und diese vor Schrecken infolge des Schreiens des Mädchens verschluckte, erstickte und war bald darauf eine Leiche.

Baden-Baden, 13. Jan. Auf der Nodelbahn beim Seelighof stürzte ein mit 8 Personen besetzter Bobstöß beim Ueberfahren einer vereisten Stelle um. Die Fahrer wurden auf die Straße geschleudert, wobei ein Herr einen Beinbruch erlitt. Die übrigen Beteiligten kamen mit Hautabschürfungen davon.

Karlsruhe, 14. Jan. Heute nachmittag fuhr ein neunjähriges Kind beim Schlittensfahren in die Murg und ertrank. Der Stiefvater, der zu Hilfe eilen wollte, geriet in Lebensgefahr und konnte nur mit großer Mühe gerettet werden.

Karlsruhe, 14. Jan. Im Schwarzwald und in den Vogesen ist in der verflorenen Nacht und im Laufe des Tages wieder reichlicher Schneefall niedergegangen. Die Schneehöhe beträgt auf den Rämmen jezt durchschnittlich 1 1/2 Meter, stellenweise sind die Beremhungen bis zu 2 Meter hoch. Ueber die Höhen mußten neuerdings Schneeschlitten geführt werden, um den Verkehr aufrecht erhalten zu können. Auch in der Rheinebene sind Schneefälle niedergegangen, wodurch verschiedene Bäche große Verpätungen haben. In manchen Berglagen des Schwarzwalds sank das Thermometer bis 20 Grad unter Null.

Heidelberg, 10. Januar. Ein ungewöhnlich seltenes Naturschauspiel zeigte sich gestern bei strömendem Regenwetter auf dem Königstuhl. Der Regen gefror an den Bäumen sofort zu Eis. Die mit Eiskristallen behängten Bäume boten ein geradezu groteskes Bild. In Hunderten brachen sie unter der Last der Eismassen zusammen, versperreten die Wege, zerrissen die Licht- und Telephonleitungen und boten weithin ein Bild der Verwüstung. Im Zeitraum von 10 Minuten wurde das Stürzen von 30 Bäumen beobachtet. Aus Angst, erschlagen zu werden, flüchteten die Besucher des Königstuhls auf die Bergbahnstation. Wie groß der Schaden ist, läßt sich noch nicht ermesfen. Heute früh sind Kolonnen von Waldarbeitern abgegangen, um die Bäume fortzuräumen.

Fauer, 13. Jan. Eine aus sieben Personen bestehende deutsch-russische Familie wanderte zu Fuß nach der Heimat zurück, um das Fahrgeld zu sparen. An der russischen Grenze wurden sie von einem Schneesturm überrascht, dem sie sämtlich zum Opfer fielen.

Davos, 14. Januar. Die 5000 Kurgäste, die 31. in Davos weilen, sind vom Verkehr mit der Außenwelt völlig abgeschnitten, da die Staatsstraße Davos-Kloster durch Lawinensturz gesperrt ist. Aus vielen Tiroler Orten treffen weitere Nachrichten über verheerende Lawinenstürze ein. In St. Christoph erreichten die Schneemassen eine Höhe von 4 1/2 Meter. Das Hospiz liegt bis zum Dach in Schnee.

Zürich, 13. Jan. Aus allen Teilen der Schweiz treffen hier Nachrichten über Unfälle ein, welche das Unwetter der letzten Tage verursacht hat. In Graubünden wurde ein Knecht, acht Kinder und zwei Pferde samt dem ganzen Stallgebäude von einer Lawine weggefegt. Bei Beatenberg am Thuner See wurde ein 13jähriges Mädchen von einer Lawine verschüttet.

Madrid, 13. Jan. Die Kälte, die in den letzten Tagen nachgelassen hatte, hat gestern mit erneuter Heftigkeit eingesezt. Sie hat unter der ärmeren Bevölkerung im Verein mit Hunger neue Todesopfer gefordert.

Petersburg, 12. Jan. Während des letzten Schneesturms marschierte von Kronstadt nach Oranienbaum über das gefrorene Meer eine Abteilung von sechzig Rekruten. Sie verloren die Richtung und sind an ihrem Bestimmungsort nicht angelangt. Man nimmt an, daß sie alle erfroren sind.

Kältewelle in New-York. Ueber New-York hat sich eine furchtbare Kältewelle ausgebreitet. Um Mitternacht herfchte gestern eine Temperatur von 28 Grad Celsius. 18 Leute sind erfroren. Der Verkehr in den Straßen ist fast lahmgelegt.

St. John (Neu-Braunschweig), 14. Jan. Der Dampfer Cuboquid (?) von der Royal Mail Company, der mit Reisenden und Ladung aus Westindien kam, ist bei Briar-Insel in der Fundy-Bai gestrandet. Nach einer drahllosen Meldung befindet er sich in gefährlicher Lage. Mehrere Schiffe sind zur Hilfeleistung abgegangen. — Die funktentelegraphische Verbindung mit dem Royal Mail-Dampfer Cuboquid hat aufgehört. Der Leuchturmwärter auf Briar-Insel berichtet, daß er außer Stande sei, die Lage des Bracks zu bestimmen. Man nimmt an, daß es ein Jrrtum des Kapitäns war, daß das Schiff bei Briar-Insel gescheitert sei. Ein furchtbarer Nordweststurm erschwerte die Rettungsversuche. Die letzten Nachrichten des Dampfers lauteten dahin, daß der Schiffsrumpf voll Wasser sei. Man glaubt, daß der Dampfer 150 Fahrgäste und ebensoviele Mannschaften an Bord hat. Einer späteren Meldung zufolge hält man das Schiff für verloren. Seit 7 Uhr fehlt jede Nachricht. Regierungsdampfer haben in der Nähe von Briar-Insel keine Spur von dem Schiff gefunden. Unter den Dampfern, die auf die Notsignale antworteten, befand sich auch der Dampfer „Konprinzessin Cäcilie“, der sich etwa 200 Meilen westlich von Kap Sabel befand.

Yarmouth (Neu-Schottland), 15. Jan. Die Mannschaften und Fahrgäste des gestrandeten Dampfers „Cuboquid“ sind gerettet und befinden sich auf dem Wege nach Yarmouth. Drei Schiffe kamen rechtzeitig zu Hilfe.

New-York, 14. Jan. Die „Sun“ veröffentlicht ein Telegramm aus Tokio, das nach den letzten Nachrichten, die aus dem Unglücksbezirk von Kago-chima eingetroffen sind, die Zahl der durch den Vulkanausbruch ums Leben gekommenen Bewohner beinahe 100 000 beträgt. Der Saluravulkan ist noch immer in voller Tätigkeit. Die Stadt Kago-chima ist fast gänzlich durch die Lava sowie durch eine nachfolgende Flutwelle zerstört. Aus den japanischen Hafenstädten sind Dampfer mit Lebensmitteln und Zelten, sowie Decken für die überlebende Bevölkerung nach dem Schauplatz des Unglücks abgegangen. Aerzte und Krankenpfleger sind aus den Militärhospitälern gleichfalls dorthin entsandt worden.

Tokio, 14. Jan. Der Vulkan Sakurashima ist teilweise in sich zusammengestürzt. Die Ausbrüche des Vulkans beginnen nachzulassen.

Tokio, 14. Jan. Der Kapitän des japanischen Kreuzers „Toko“ meldet drahllos, daß in Kago-chima niemand am Leben geblieben sei. Ein Schiff, das nach dem ersten Ausbruch des Vulkans 307 Flüchtlinge an Bord nahm, soll während des zweiten Ausbruchs gesunken sein.

Aus Tokio wird jezt über den Vulkanausbruch auf der japanischen Insel Sakurashima gemeldet: Der vulkanische Ausbruch auf Sakurashima begann Sonntag morgen. Ungeheure Felsblöcke flogen über 800 Meter hoch und über 30 Kilometer Wald hinweg. Lavaströme flossen an der Seite des Berges herab und begruben drei Dörfer

auf der Insel. Die Einwohner flüchteten auf das Festland. Hunderte von ihnen müssen umgekommen sein. Das Feuer sprang auf einen Wald auf dem Festlande über. Weitere Ausbrüche schickten brennende Lava bis nach Kago-chima und steckten diese Stadt in Brand. Auch hier kamen Hunderte von Menschen um. Die Fliehenden fahren mit Güterzügen nordwärts ab, und am Abend war die 70 000 Einwohner zählende Stadt vollständig verlassen. Ein im Kumanto angekommenes Telegramm berichtet, daß der Telegraphist der einzige in Kago-chima zurückgebliebene Beamte sei. Die ganze Stadt sei in Asche und Rauch gehüllt.

Kapstadt, 14. Jan. (11 Uhr nachts.) Der Generalkrieg ist für die ganzen Gebiete der Union verkündet worden. Die Bergarbeiter werden morgen nachmittag den Generalkrieg erklären und die Arbeit einstellen. Man nimmt an, daß das Kriegsbrecht sofort verkündet wird.

### Württemberg.

Stuttgart, 14. Januar. Der König traf gestern nachmittag 2 Uhr 12 Minuten in Mentone ein. Beim Verlassen des Zuges wurde er von dem Präseften der Seetalpen im Namen der französischen Regierung und von dem deutschen Konsul in Nizza begrüßt. Der König begab sich im Automobil nach Kap Martin, wo sein Aufenthalt 5 Wochen dauern wird.

Stuttgart, 15. Januar. Die Königin wird sich am Samstag abend zum Besuch nach Arolsen begeben.

Stuttgart, 13. Januar. Der Verband württ. Wasserkraftbesitzer hat an den Landtag eine Eingabe gerichtet, in der darauf hingewiesen ist, daß die Bestimmungen des Wassergesetzes, betreffend Entschädigung der Werkbesitzer bei Wasserentzug ganz unzureichend sind. Auch im Schwarzwald sind in den letzten Jahren verschiedene Fälle schwerer Schädigung für Werkbesitzer vorgekommen. Am nächsten Donnerstag findet in Freudenstadt eine Versammlung von Wasserwerkbesitzern des Schwarzwaldes statt.

Stuttgart, 14. Jan. Das Schöffengericht hat die Spezeriehändlersehefrau Weber von hier zu einer Geldstrafe von 5 Mk. verurteilt, weil sie trotz erfolgter polizeilicher Warnung einfachen Essig verkaufte, der durch zahlreiche Welschen und Pilsenerungen ein edelstregendes Aussehen hatte. Vor demselben Gericht wurde am 9. ds. Mts. der Spezeriehändler Hofacker von hier zu der Geldstrafe von 10 Mark verurteilt, da er Weinessig verkaufte, der nicht den gefeslichen Anforderungen, betr. Mindestgehalt an Wein entsprach. Auch Hofacker war vorher polizeilich auf die Strafbarkeit seines Tuns hingewiesen worden.

Stuttgart, 13. Jan. Als ein gutes Zeichen für die wiedererwachende bessere Konjunktur in der Automobil- und Motorenbranche, das aber auch vielleicht einen Rückschluß auf eine ebenfalls günstigere Gestaltung der Geschäftslage in anderen Branchen gestattet, darf der Umstand angesehen werden, daß die Daimler-Motoren-Gesellschaft in Untertürkheim demnächst in fast allen ihren Abteilungen den Vollbetrieb wieder aufnimmt.

Tübingen, 14. Januar. Die Leiche des von dem Hausburschen Maier getöteten 11-jährigen Mädchens Irma Deissauer wurde heute nachmittag 2 Uhr aus dem israelitischen Friedhofe beerdigt. Die Schülerinnen der höheren Mädchenschule, der das Mädchen angehört hatte, sangen das Lied „Gott ist getreu“ und „Auferstehn, ja auferstehn.“ Die Beererdigung fand in Anwesenheit nur der nächsten Angehörigen des Kindes statt.

Tübingen, 14. Januar. In die chirurgische Klinik ist ein Student eingeliefert worden, der auf der Nodelbahn eine Gehirnerschütterung erlitten hatte. Ferner wurde der 50 Jahre alte verheiratete Bauer Herber aus Gärtringen in nahezu hoffnungslosem Zustande eingeliefert. Als er mit dem Schlitten fuhr, scheuten seine Pferde und drückten ihn gegen einen Erdbülowagen, wobei er lebensgefährliche Verletzungen erlitt. — Die 10jährige Mina Dietrich fiel in der Neujahrsmacht beim Schlittensfahren auf den Hinterkopf. Das Mädchen wurde in die Klinik gebracht, wo sie an den erlittenen Verletzungen nunmehr gestorben ist.

Heilbronn, 15. Januar. Der zum Bezirkschulinspektor in Freudenstadt ernannte Seminaroberlehrer Strehle hier wurde beim Anzünden eines Christbaums, der plötzlich in Brand geriet, im Gesicht und an den Händen so schwer verbrannt, daß er in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Auch das 3 Jahre alte Tochterchen erlitt schwere Brandwunden.

Smünd, 14. Jan. Smünd-Heubach ver-eigenartiges Mißgeschick zur Ausbesserung einer gar bederbet worden. Smünd mußte der angeschwollene Remis Dabei kam Wasser i nehmerin ist jezt gemontieren. Bis zur der Betrieb nicht dur

Möhringen a. unbedeutenden Berggaf sich Sonntag mittags fahren, darunter Emma des Boten ihren Schlitten wieder abwärts fahrender zu Boden. Das Mä linden Schlöße und e woran es gestern mit

Kirchheim u. T. und Schneesturm gab gewitter mit Bliz tobte das Unwetter des Breitenstein; ab verzog es sich auch w

Eßlingen 14. Tage legte ein Gaf einem anderen aus sein Weinglas. Dies Ding nicht, es geriet in der Luströhre dero dem Erfinden nahe w

Pöpsingen, 12. wo das eilige Laufes heute noch der Gref sollte die darin liegend So eilte der im 69. J Zwernberg bei Dän Uhr auf den hiesigen schlag getroffen wur noch einem andern k ersten Zug hierhergelo dorf zu tun und w wieder nach Hause.

in Oberdorf und sind sich Fahrkarten gelöst storbene in den Wart fiel bald vornüber u sein Begleiter in de nach, mit dem Zug u

Aus Stadt, B

\*\* Neuenbürg. Bezirksverein hiel versammlung im A außerordentlich zahlre hatte. Die ausgedehnt auf den letzten Pla gegen 500 Mitglieder Vereinsvorstand, Ober die Versammlung mi warf einen Rückblick a bedauerte den völligen Bei der Vornahme de tere 3 Jahre gewäh Vereinsvorstand Ober Stellvertreter Oberam

## Die Mau

ist weiter ausgebrochen

### A. G. Anmeldungen Kathar

Die Herren Orts der R. Badverwaltun Staatsanzeiger vom 13

Danach sind Gef bzw. um Einsehung i durch die Ortsbehörd Vermittlung des Ober einzureichen und es f Bekanntmachung wied achtet. Besuche, die n eingehen, können nur i werden.

Den 15. Januar



Die Einwohner flüchteten auf Hunderte von ihnen müssen um... Das Feuer sprang auf einen Festlande über. Weitere Ausbrüche... von Lava bis nach Nagoschima und... Stadt in Brand. Auch hier kamen... Menschen um. Die Fliehenden... nachwärts ab, und am Abend... Einwohner zählende Stadt voll... lassen. Ein im Kamanto ange... gram berichtet, daß der Tele... nage in Nagoschima zurückgebliebene... die ganze Stadt sei in Asche und...

14. Jan. (11 Uhr nachts.) Der... für die ganzen Gebiete der Union... Die Bergarbeiter werden... tag den Generalstreik erklären und... tellen. Man nimmt an, daß das... verkündet wird.

**Württemberg.**

14. Januar. Der König traf... 2 Uhr 12 Minuten in Mentone... lassen des Zuges wurde er von dem... General im Namen der französischen... von dem deutschen Konsul in Nizza... König begab sich im Automobil nach... wo sein Aufenthalt 5 Wochen...

15. Januar. Die Königin wird... abend zum Besuch nach Arolsen...

13. Januar. Der Verband... kraftbesitzer hat an den Landtag... richtet, in der darauf hingewiesen ist... unnen des Wassergesetzes, betreffend... der Werkbesitzer bei Wasserentzug ganz... d. Auch im Schwarzwald sind in... verschiedene Fälle schwerer Schädig... vorkommen. Am nächsten... in Freudenstadt eine Versammlung... besitzigen des Schwarzwaldes Rott...

14. Jan. Das Schöffengericht... händlerin Weber von hier zu... von 5 M. verurteilt, weil sie trotz... licher Warnung einfachen Essig... zahlreiche Wälder und Wildwälder... erregendes Aussehen hatte. Vor... wurde am 9. ds. Mts. der Spe... fader von hier zu der Geldstrafe von... teilt, da er Weinessig verkaufte, der... hen Anforderungen, betr. Mindest... spruch. Auch Hofacker war vorher... Strafbarkeit seines Tuns hingewiesen...

13. Jan. Als ein gutes Zeichen... wachende bessere Konjunktur in der... und Motorenbranche, daß aber... einen Rückschluß auf eine ebenfalls... haltung der Geschäftslage in anderen... telt, darf der Umstand angesehen... die Daimler-Motoren-Gesellschaft in... emnächt in fast allen ihren Abteilungen... eb wieder aufnimmt.

14. Januar. Die Leiche des von... chen Vater getöteten 11-jährigen... a Dessauer wurde heute nachmittag... n israelitischen Friedhofe beerdigt... en der höheren Mädchenschule, der... angehört hatte, sangen das Lied „Gott... „Auferstehn, ja auferstehn.“ Die... nd in Anwesenheit nur der nächsten... Kindes statt.

14. Januar. In die chirurgische... Student eingeliefert worden, der auf... eine Gehirnerschütterung erlitten hatte... der 50 Jahre alte verheiratete Bauer... ärtlingen in nahezu hoffnungslosem... tefest. Als er mit dem Schlitten fuhr... Pferde und drückten ihn gegen einen... oberi er lebensgefährliche Verletzungen... 10-jährige Mina Dietrich fiel in der... beim Schlittenfahren auf den Hinterkopf... wurde in die Klinik gebracht, wo sie... Verletzungen nunmehr gestorben ist...

15. Januar. Der zum Bezirks... Freudenstadt ernannte Seminarober... hier wurde beim Anzünden eines... er plötzlich in Brand geriet, im Gesicht... händen so schwer verbrannt, daß er... haupt gebracht werden mußte. Auch... alte Töchterchen erlitt schwere Brand...

Gmünd, 14. Januar. Den auf der Straße... Gmünd-Heubach verkehrenden Kraftwagen hat ein... eigenartiges Mißgeschick getroffen. Der Wagen war... zur Ausbesserung einer kleinen Reparatur nach Stutt... gart befördert worden. Auf dem Rückweg nach... Gmünd mußte der Wagen in Gendersbach die stark... angeschwollene Remis auf der Straße passieren. Dabei... Wasser in den Motor, und die Unter... nehmerin ist jetzt genötigt, den ganzen Motor abzu... montieren. Bis zur Erledigung dieser Arbeit kann... der Betrieb nicht durchgeführt werden.

Möhringen a. F., 13. Jan. An einem ganz... unbedeutenden Bergabhang mitten im Ort vergnügten... sich Sonntag mittag einige Kinder mit Schlitten... fahrten, darunter auch das elfjährige Töchterchen... Emma des Boten Schilling. Als die Kleine... ihren Schlitten wieder den Berg hinaufzog, fuhr ein... abwärts fahrender Schlitten auf sie zu und warf sie... zu Boden. Das Mädchen erlitt eine Verletzung der... linken Schläfe und eine schwere Gehirnerschütterung... woran es gestern mittag gestorben ist.

Kirchheim u. L., 14. Jan. Bei 7 Grad Kälte... und Schneesturm gab es hier heute ein Winter... gewitter mit Blitz und Donner. Besonders stark... lobte das Unwetter über den Höhen der Teck und... des Breitenstein; aber so schnell wie es gekommen... verzog es sich auch wieder.

Eßlingen, 14. Jan. (Schlechter Wit.) Dieser... Tage legte ein Gast in einer hiesigen Wirtschaft... einem anderen aus Scherz einen Gelatinekäfer in... sein Weinglas. Dieser bemerkte beim Trinken das... Ding nicht, es geriet in seinen Hals und setzte sich... in der Luftröhre derart fest, daß der Betreffende... dem Ersticken nahe war und ärztliche Hilfe benötigte.

Pöppingen, 12. Jan. In Gebirgsgegenden... wo das eilige Laufen besonders schädlich ist, gilt... heute noch der Spruch „Zeit lassen!“ Auch anderswo... sollte die darin liegende Lehre mehr beherzigt werden... So eilte der im 89. Lebensjahre stehende Pöck aus... Zwernberg bei Dänfeltsbühl gestern vormittag zehn... Uhr auf den hiesigen Bahnhof, wo er vom Herz... schlag getroffen wurde und starb. Er war mit... noch einem andern Bauern gestern früh mit dem... ersten Zug hierhergekommen. Beide hatten in Ober... dorf zu tun und wollten mit dem 10 Uhr-Zug... wieder nach Hause. Um 10 Uhr waren sie noch... in Oberdorf und sind dann stark gelaufen. Als sie... sich Fahrkarten gelöst hatten, setzte sich der Ver... storbene in den Wartsaal 3. Klasse auf eine Bank... fiel bald vornüber und war verschieden, während... sein Begleiter in der Meinung, der andere komme... nach, mit dem Zug wegzufuhr.

14. Jan. Als ein gutes Zeichen... wachende bessere Konjunktur in der... und Motorenbranche, daß aber... einen Rückschluß auf eine ebenfalls... haltung der Geschäftslage in anderen... telt, darf der Umstand angesehen... die Daimler-Motoren-Gesellschaft in... emnächt in fast allen ihren Abteilungen... eb wieder aufnimmt.

**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

Neuenbürg, 12. Januar. Der Landw... Bezirksverein hielt gestern seine Herbstplenar... versammlung im Ankersaal hier ab, die sich eines... außerordentlich zahlreichen Besuches zu erfreuen... hatte. Die ausgedehnten Räumlichkeiten waren bis... auf den letzten Platz besetzt; es mochten wohl... gegen 500 Mitglieder versammelt gewesen sein. Der... Vereinsvorstand, Oberamtmann Ziegele, begrüßte... die Versammlung mit einer herzlichen Ansprache... warf einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr und... bedauerte den völligen Ausfall an Obst und Wein... Bei der Vornahme der Neuwahlen wurde für weite... re 3 Jahre gewählt bzw. wiedergewählt: als... Vereinsvorstand Oberamtmann Ziegele und als... Stellvertreter Oberamtsärzt Vöpple hier. Bei...

der Wahl in den Vereinsausschuß wurden die bis... herigen Funktionäre durch einstimmige Wiederwahl... gelehrt und an Stelle des ausgeschiedenen Schultheißen... Bertsch, Jgelsch Gustav Schaible von Dobel... neu hinzugewählt. In den Bauausschuß wurden... Oberamtsärzt Vöpple und Erich Weiß-Otten... hausen und als deren Stellvertreter Gottl. Kentschler... Brunbach und Oberamtspfleger Kübler gewählt. Vereins... sekretär Kübler hielt ein eingehendes Referat... über das Verhältnis zu den Bauvereinen und... hob hervor, daß diese Bauvereine auf Anregung... des badischen Bauvereins ins Leben gerufen wor... den seien. Im hiesigen Bezirk bestehen bereits 13... solcher Bauvereine mit einer Mitgliederzahl von... 8-900, die sich in der Hauptsache mit der Vermitt... lung von landw. Bedarfsartikeln für ihre Mitglieder... befassen und daneben auch noch den sogenannten... Rechtschuß gewähren. Es wurden die Gründe ein... gehend besprochen, die eine weitere Ausdehnung der... Bauvereine nicht wünschenswert erscheinen lassen... und in der Zerplitterung der Kräfte eine Schädig... ung der Landwirtschaft speziell des Landw. Vereins... erblicken. Um der Ausdehnung der Bauvereine... entgegen zu wirken, werden Vorschläge nach der... Richtung gemacht, die Vermittlung des Bedarfs... landwirtschaftlicher Bedarfsartikel, soweit sie für den... landw. Betrieb erforderlich sind, einheitlich zu organi... sieren, zu diesem Zweck die Vereinsorganisation... weiter auszubauen und insbesondere in Verbindung... mit dem Verband landw. Genossenschaften die... Errichtung eines Lagerhauses in einem zentral gelegen... Orte des Bezirks zur Erleichterung des Waren... bezugs anzustreben. Die Versammlung erklärte sich... mit den Vorschlägen einverstanden und beschloß, den... Vereinsausschuß zu ermächtigen, die K. Zentralstelle... für die Landwirtschaft und den Verband landw... Genossenschaften für die Sache zu interessieren und... das weitere zu besorgen. Weiterhin hielt Dr. Land... wirtschaftsinspektor Ströbele-Leonberg einen äußerst... lichtvollen Vortrag über Viehhaltung und Viehzucht... Nach einigen statistischen Mitteilungen über das... günstige Verhältnis des Viehstandes zur landwirt... schaftlich benutzten Fläche verbreitete sich Redner... eingehend über die Nachzucht des Jungviehs, gab... interessante Ausführungen über den Wert der im... Bezirk vertretenen Viehschläge und empfahl besonders... das rote- und Fleckvieh zur Zucht im Bezirk. Ferner... behandelte derselbe die auf eine Vereinigung der... Züchter in Zuchtgenossenschaften abzielenden Bestreb... ungen und erläuterte Zweck und Ziele dieser... Genossenschaften. Reicher Beifall lohnte den Redner... dem auch der Vereinsvorstand noch besonders... Ausdruck gab. Nachdem auch noch Weiß-Ottenhausen... die Gründung einer Viehzuchtgenossenschaft empfohlen... hatte, erklärte sich die Versammlung grundsätzlich... mit der Gründung einer Viehzuchtgenossenschaft einver... standen und ermächtigte den Ausschuß, in Verbind... ung mit dem Zuchtinspektor das Weitere einzuleiten... In einem Schlußwort sprach Landwirtschaftsinspektor... Ströbele noch kurz über Ziegenzucht und empfahl... die Zucht der rehsfarbigen Ziege. Den Schluß der... Versammlung bildete eine Gratisverlosung nützlicher... landwirtschaftlicher Gegenstände.

Neuenbürg, 16. Jan. Unsere Meteorologen... prophezeien wieder, und zwar diesmal das An... halten der Kälte. Nach der amtlichen Wetter... karte ist die Lage zurzeit folgendermaßen: Der... Luftdruck übersteigt in Nordeuropa 775 Millimeter... und da das bisherige Hauptmaximum im Südwesten... des Erdteils auch noch nach wie vor vorhanden...

wenn auch zu sekundärer Bedeutung herabgedrückt... ist, so scheint die Wetterlage auf eine gewisse... Unabhängigkeit Anspruch machen zu können. Der Frost... dürfte sich noch weiterhin verschärfen, aber zunächst... nur in mäßigem Umfang. — Heute früh zeigte das... Thermometer 8° Kälte; es ist dies in der jetzigen... Frostperiode die niedrigste Temperatur.

Neuenbürg, 14. Januar. (Wie soll man im... Winter die Vögel füttern?) Nicht im Schnee; das... Futter geht zum großen Teil verloren und wird... naß. Man verberge in einem Gebüsch ein Brett... stückchen und auf dieses streue man Futter. Mangelt... Gebüsch in der Nähe, so stelle man das Brett sonst... wohin, aber man gebe acht auf Katzen. Wenn man... neben das Brett einige Reisig oder Dornen steckt... so können die Vögel leicht entfliehen, wenn die Katze... ihnen nachstellt. Als Futter reiche man nie Brot... weiches schon gar nicht. Wenn Brot naß wird, wird... es sauer und die Vögel gehen daran zugrunde. Das... beste, d. h. zuträglichste Futter ist: Pansamen, ge... brochene Hafertörner, Roggkörner, Sonnenblumen... oder Kürbiskörner, kleine Stückchen Speck.

Calw, 15. Jan. (Amtsvergehen.) Ein hies... Postbeamter ist unter der Beschuldigung schwerer... Amtsvergehen verhaftet worden; auch ein aus... Calw stammender und in Pforzheim beschäftigter... Kaufmann, der in die Angelegenheit verwickelt ist... wurde festgenommen.

Pforzheim, 13. Jan. Einen frechen Raub... meldet unser Polizeibericht. Als ein heimkehrender... Tagelöhner nach 1/2 Uhr seine Haustüre öffnen... wollte, passierten 3 Burschen von 20-22 Jahren... gerade die Straße. Einer von ihnen drängte sich... dem Tagelöhner nach mit den Worten: „Ich gehöre... auch hinein“, griff in dessen Hosentasche, entwendete... ihm sein Portemonnaie mit 80 M. Inhalt und gab... ihm einen Stoß in den Rücken, daß er in den Haus... stur fiel. — Eine dankbar vom hiesigen Publikum... aufgenommene literarische Erscheinung ist die humor... volle Dialektdichtung von D. Böhn: „Rei Pforze!“... Das Büchlein ist in der 1. Auflage bereits vergriffen... — In unserer Umgebung bietet sich in diesen schnee... und frostreichen Wintertagen die beste Gelegenheit... zum Wintersport, dem auch sehr lebhaft gebuhdelt... wird. Leider geht es aber ohne ernstliche Unfälle... nicht ab. Fast täglich werden solche gemeldet.

**Voraussetzliche Witterung.**

Der Hochdruck hat sich zwar verringert, aber der... Niederdruck greift nicht mehr so stark an, wie bisher... wenigstens die Störungen sich nicht mehr ausgeglichen haben... Die letzteren werden eine durchgreifende Aufbesserung ver... hindern, so daß vorwiegend trübes Wetter bevorsteht. Dabei... wird die Kälte fortbauern, aber kein wesentlicher Niederschlag... eintreten.

**Gedenket der hungernden Vögel!**

**Hinweis.**  
Auf die der heutigen Nummer ds. Blattes... beiliegende Sonderbeilage der Schwaben... Warte Nr. 3, „Reden der Reichstagsabgeordneten... Wasser mann und Liff, gehalten bei der Landes... versammlung der Nationalliberalen Partei Würt... tembergs am 11. ds. Mts. in Stuttgart“, machen... wir unsere Leser besonders aufmerksam.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: E. Meek... für das Feuilleton und den Inseratenteil: G. Conrad... in Neuenbürg.

**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**Die Maul- und Klauenseuche**  
ist weiter ausgebrochen in Steinbach bei Baden, Bez. Bahl.

**A. Oberamt Neuenbürg.**  
**Anmeldungen für das k. Landesbadspital**  
**Katharinenstift in Wildbad.**

Die Petren Ortsvorsteher werden auf die Bekanntmachung... der A. Badverwaltung vom 5. Januar 1914 (Beilage zum... Staatsanzeiger vom 13. Januar 1914 Nr. 9) aufmerksam gemacht... Danach sind Gesuche um Aufnahme in das Katharinenstift... durch die Ortsbehörden bei der Badverwaltung, also ohne... Vermittlung des Oberamts spätestens bis zum 15. März ds. Jh... einzureichen und es sind hierbei die in der eingangs erwähnten... Bekanntmachung wiedergegebenen Bestimmungen genau zu be... achten. Gesuche, die nach dem 15. März bei der Badverwaltung... eingehen, können nur in besonders dringenden Fällen berücksichtigt... werden.

Den 15. Januar 1914. Oberamtmann Ziegele.

Ordentliches, 14-15 jähriges  
**Mädchen**

zu 2 Kindern und leichter Haus... arbeit per sofort oder 1. Februar... gesucht. Gelegenheit sich im... Haushalt auszubilden.  
**Fran Willi Walz,**  
Pforzheim, Springerstr. 181.

**Befreit**

wird man von allen Gant... zung... Aktien u. Gantauschlägen, Mi... effer, Plänen, Mätsen, Geschäfts... able usw. durch tägliches Waschen mit

**Stedenpferd**  
**Teerschwefel-Seife**  
v. Bergmann & Co., Nadebent... & St. 50 Pf. bei:  
**Karl Mahler, Neuenbürg.**

Neuenbürg.  
**Dankagung.**

Für die Anhalten der Innern Mission in Württemberg... sind mir über Weihnachten und Neujahr zugegangen: 524 M... Sievon haben erhalten: die Samariterheime in Oberjontheim... (Gaildorf) und in Reichenberg (Badnang) 133 M.; das Mutter... haus der Olga-Schwester in Stuttgart 100 M.; die Soldaten... heime 60 M. 50 Pf.; Karlshöhe und Marienberg je 25 M.;... Lichtkern 22 M.; Dr. A. G. Werner'sche Anstalten in Ludwigs... burg, Paulinenpflege in Winnenden, Stammheim, D/A. Calw... und Stetten u/A. je 20 M.; Hall (Schwachsinnigenheim) und... Wilhelmddorf je 15 M.; Tempelhof 11 M. 50 Pf.; Gmünd... (Blindenahl), Korntal, Leonberg und Oberurbach je 5 M... Evang. Gesellschaft in Stuttgart 17 M. Allen Gebern ein... herzliches „Bergelt's Gott“!  
Den 14. Januar 1914. Stefan Uhl.

**Visitenkarten** liefert rasch und billigt  
E. Meek'sche Buchdr.



## A. Oberamt Neuenbürg. Rundreisen der Eichbeamten zu Zwecken der Nachreichung.

Die Eichbeamten werden zu Zwecken der Nachreichung folgende Gemeinden in der beigezeichneten Zeit besuchen. Die Nachreichung findet nur während der angegebenen Stunden statt.

- Neuenbürg, Rathaus, am 3. Februar ds. Jrs., vormittags 9 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.  
Neuenbürg, Rathaus, vom 4.—6. Februar ds. Jrs., vormittags 8 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.  
Neuenbürg, Rathaus, am 10. Februar ds. Jrs., vormittags 9 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.  
Neuenbürg, Rathaus, vom 11.—13. Februar ds. Jrs., vormittags 8 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.  
Neuenbürg, Rathaus, vom 16.—17. Februar ds. Jrs., vormittags 8 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.  
Birkensfeld, Rathaus, am 18. Februar ds. Jrs., vormittags 9 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.  
Birkensfeld, Rathaus, vom 19.—20. Februar ds. Jrs., vormittags 8 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.  
Schömberg, Rathaus, am 26. Februar ds. Jrs., vormittags 9 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.  
Schömberg, Rathaus, am 27. Februar ds. Jrs., vormittags 8 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.

Der Eichbeamte eicht während seines Aufenthalts in der Gemeinde alle Längenmaße, Flüssigkeitsmaße, Trockenholzmaße, Gewichte und Wagen nach, nicht dagegen die Fässer und Herbiggefäße, die Präzisionsmeßgeräte, die selbsttätigen Wagen und die Wagen mit größter zulässiger Last von 3000 kg und darüber, sowie die feinstamentierten Wagen. Ebenso werden Nachreichungen während der Rundreisen in der Regel nicht ausgeführt.

Nachreichpflichtig sind die obengenannten Meßgeräte dann, wenn sie im öffentlichen Verkehr derart verwendet werden, daß durch das Messen und Wägen der Kaufpreis, der Preis der gelieferten Arbeit und dergl. bestimmt wird. Nachreichpflichtig sind also namentlich alle Meßgeräte des Handelsverkehrs (Gros- und Kleinhandel), auch soweit er in nicht offenen Verkaufsstellen stattfindet, der Handwerker, der Bauern und Weingärtner, der öffentlichen Behörden (namentlich Eisenbahn- und Postbehörden), sofern nur durch das Messen und Wägen der Kaufpreis, der Preis der geleisteten Arbeit, die Höhe von Gebühren und dergl. festgesetzt wird. Meßgeräte, die dagegen nur im Privatgebrauch verwendet werden, sind nicht eichpflichtig, können aber ebenfalls zur Nachreichung vorgelegt werden.

Nachreichpflichtig sind die obengenannten Meßgeräte auch dann, wenn sie zur Ermittlung des Arbeitslohns in fabrikmäßigen Betrieben dienen, wozu namentlich auch die größeren Steinbrüche gehören.

Meßgeräte, die nur an ihrem Standort nachgereicht werden können, sind dem Eichbeamten gleich zu Beginn des Nachreichgeschäfts anzuzeigen.

Die Nachreichung findet in den von den Gemeinden gestellten Räumen, meist im Rathaus, statt.

In größeren Gemeinden erhalten die Besitzer der nachreichpflichtigen Meßgeräte vom R. Eichamt auf einer Postkarte Nachricht über den Termin unter Angabe der Zeit und Stunde, an dem sie ihre Meßgeräte zur Nachreichung vorzulegen haben. Bei Veräumung des auf der Postkarte vermerkten Termins (Zeitpunkt) wird der Anspruch auf Nachreichung während des Aufenthalts des Eichbeamten verwirkt; in diesen Fällen müssen die Meßgeräte dem Eichamt an seinem Sitz oder an einer Nebenstelle später vorgelegt werden.

Soweit besondere Benachrichtigungen nicht stattfinden, sind die Meßgeräte innerhalb der öffentlich bekannt gemachten Zeit dem Eichbeamten vorzulegen. Es empfiehlt sich, dies sobald als möglich zu tun, damit der Eichbeamte rechtzeitig mit dem Eichgeschäft fertig wird. Auf alle Fälle sind die Meßgeräte spätestens eine Stunde vor Schlaf der festgesetzten Eichzeit vorzulegen.

In denjenigen Gemeinden, welche keine Normalgewichtszüge angeschafft haben, können die Balken- und Tafelwagen in der Gemeinde selbst nicht nachgereicht werden. Sie sind daher dem Eichamt an seinem Sitz oder einer Nebenstelle zur Nachreichung vorzulegen; sie können aber auch in einem benachbarten Ort, in dem Normalgewichtszüge angeschafft sind, an dem dort stattfindenden Eichtag vorgelegt werden.

Soweit Gemeinden gemeinschaftlich die Normalgewichtszüge angeschafft haben, sind sie dafür verantwortlich, daß diese Gewichte rechtzeitig dem Eichbeamten zur Verfügung stehen.

Die Eichgebühren sind sogleich nach der Abfertigung der Meßgeräte zu bezahlen; vor der Bezahlung werden die Meßgeräte nicht zurückgegeben.

Ueber alle zweifelhaften Fragen gibt der Eichbeamte während seiner Anwesenheit Auskunft.

Die Herren Ortsvorsteher werden beauftragt, Vorstehendes, sobald die Termine ihrer Gemeinde veröffentlicht sind, in ordnungsmäßiger Weise rechtzeitig bekannt zu machen und für ordnungsmäßige Abwicklung des Eichgeschäfts, insbesondere auch für Bereithaltung der Räume (Beleuchtung, Heizung usw.) und der Normalgewichte, zu sorgen.

Den 15. Januar 1914. Oberamtmann Biegele.

## Turn-Verein Neuenbürg.



Nächsten Sonntag nachmittags 4 Uhr versammeln sich Angehörige u. Freunde des Vereins im Gasthaus zum „Anker“ zur 25-jährigen Jubelfeier zweier Mitglieder.

Der Vorstand.  
Samstag abend präzis 8 Uhr Singstunde.

Neuenbürg.  
Habelsberger Stenographen-Verein.  
Freitag, den 16. Januar, abends 1/2 9 Uhr.

Wiederbeginn des Redeschrift-Kurses.  
Vollzähliges Erscheinen erwünscht

Neuenbürg.  
Ein freundlich möblieres, heizbares Zimmer hat sofort zu vermieten.  
Wer. sagt die Exped. ds. Bl.

Schömberg.  
Empfehle für die jetzt so häufig auftretenden Krankheiten bei Kindern und Erwachsenen meine so beliebt gewordenen alkoholfreien Traubenjäfte in weiß und rot.  
Adolf Theurer.

Schömberg.  
2 Kühe, worunter eine trächtig, hat zu verkaufen  
Jakob Fuhs, Bäder.

Conweiler.  
Zu verkaufen:  
1 Pferd, Braunwallach, 6-jährig, unter jeder Garantie, samt Geschirr, 1 starken Zweispänner-Langholzwagen mit Zubehör, 1 Zweispänner-Bastardwagen mit Leitern, 1 starken Einspänner-Wagen mit Leitern, 1 Zweispänner-Holzschlitten mit Räder, 1 Einspänner Schlitten.  
Ludwig Dufz II.

Conweiler.  
Segen eine Kuh mit samt dem 3. Kalb wegen Sterbefalls dem Verkauf aus.  
Geschwister Wenz.

Formulare zu Fleischschangebühren-Einzugsregistern (Auszug a. d. Tagbuch) sind zu haben bei  
G. Neef'sche Buchdr.

## Arnbach.

## Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Aus dem Gemeindevwald aus mehreren Abteilungen kommt am Donnerstag den 22. Januar 1914, von vormittags 10 Uhr an, auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
1300 Stück Tannen mit 17,76 Feim. L., 23,40 II., 95,27 III., 136,96 IV., 136,94 V., 80,06 VI. Kl.;  
Sägholz: 1,30 Feim. L., 7,81 II., 1,94 III. Kl.;

Stangen:  
281 Stück Baustangen I. bis IV. Kl.  
182 „ Hagstangen II. „ IV. „  
794 „ Dopfenstangen I. „ V. „  
2022 „ Nebstrecken I. und II. „  
1719 „ Bohnensteden,  
230 „ Baumstücke.  
Den 11. Januar 1914. Gemeinderat.  
Vorst. Höll.

## Gemeinde Birkensfeld. Stammholz-Verkauf

am Freitag den 23. Januar 1914, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathause hier im schriftlichen Aufstreich aus dem Gemeindevwald Erlach, Abt. 3 Oberes Erlach:

215 Stück forchene Langholz I.—V. Kl. mit zus. 224,27 Fm.  
40 „ forchene Abschnitte I.—III. Kl. mit 42,08 „  
Die verschlossenen, vom Bieter unterzeichneten, bedingungslosen, in ganzen und Zehntelprozenten ausgedrückten Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Forchentammholz“ wollen spätestens zu obengenannter Stunde dem Schultheißenamt übergeben werden; der alsbald auf dem Rathaus hier erfolgenden Eröffnung können die Bieter anwohnen. Klasseneinteilung und Lospreise pro 1914; der Ausschub ist zu 100% der Lospreise angeschlossen.

Weiter kommen gleichzeitig im mündlichen Aufstreich zum Verkauf:

aus Abt. 3 Oberes Erlach:  
16 Stück tannenes Langholz VI. Kl. mit 2,41 Fm.  
2 „ birkenes „ V. „ „ 1,14 „  
18 „ Wagnereichen V. u. VI. „ „ 3,24 „  
aus der Abt. 5 Gängerthal:  
10 Stück lärchenes Langholz VI. Kl. mit 0,90 Fm.;  
aus der Abt. 14 Forchenschlag:  
97 Stück tannenes Langholz VI. Kl. mit 14,17 Fm.  
Den 14. Januar 1914.

Schultheißenamt.  
Holzschub.

## Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Wildbad belegenen, im Grundbuch von Wildbad, Heft 742, Abteilung I Nr. 7, 8, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Friedrich Seitz, Fuhrmanns in Christofshof Ode, Wildbad, und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Keller, daselbst, eingetragenen Grundstücke:

B.N. 1512/21: 61 a 85 qm Acker in der Wanne, gemeinderätlich geschätzt zu 2000 M.  
Geb. Nr. 5: 3 a 92 qm Wohnhaus mit Scheuer und Hofraum beim Christofshof 10000 M.  
zusammen: 12000 M.

am Montag den 2. März 1914, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathause in Wildbad versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Mai 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Wildbad, den 13. Januar 1914. Kommissär:  
Gerichtsnotar Oberdorfer.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.30. Durch die Post bezogen im Orts- und Nachbarts-Direkt M. 1.30. Im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.40; hiesig je 20 f. Postgebühren.  
Abonnements nehmen Postämtern und Postbüros jederzeit entgegen.

Nr. 10

Berlin, 16. 12 Uhr den Staatl. Bedel.

Berlin, 16. meldet: Der Reich empfang heute von Lothringen, Grafen

Berlin, 16. mittag die Präsidie die dann auch von

Berlin, 16. rätlich ist Staats

Dr. Kämpf eröff. Auf der Tagesordn. fragen. Es folgt

trags Schiffer-Nag. Dr. Spahn (Ztr.)

früht zur Abgabe Wehrbeitrag bis

über die in der Zweifelsfragen über

seiner Ausführung an den Reichstag

gründung fährt zur Bei den Lebensver

letzten Jahre allein wegen des Rückf. zeitige Erledigung

lich. Dann bitte im Jahre 1917

schriften und Pre. hinsichtlich der Def.

dem Ertragswerte, vermieden werden, von 1913 getrübt

Standpunkt des E. noch nicht darlegen, ung der ersten Ra

werden und man n. übersehen können, n. beitrags ist. Der S.

ung liegt darin, i. Bundesstaaten es g.

die Veranlagung u. Behörden und Beam.

Steuersachen bearbe. der Veranlagung w.

die Zuschläge zu d. neuem belästigt wer.

die Fristen nicht u. von den einzelnen E.

werden und dann f. sichtigung der bes.

Hinausschiebung ver. anlangt, so meine i.

haupt abzusehen ist. letzte Jahr als St.

rationenpflicht ist nid. beitragspflichtige Su.

zu beschleunigen ist, notwendigen Unterle.

Blund (Ztr. Sp.): trag zu. Die Ausfu.

wird zu Unrecht in werden die ausländ.

Kupp-Baden (Konf. des Wehrbeitrages von falschen Grund

(Ztr.): Ich bitte d. der voraussichtlich Bundesrat wohlwoh

heute getan hat. D. Antrag wird einstim.

die Fortsetzung der über die Sonntag

Abg. Dr. Quard.